

Gefahr Freeware

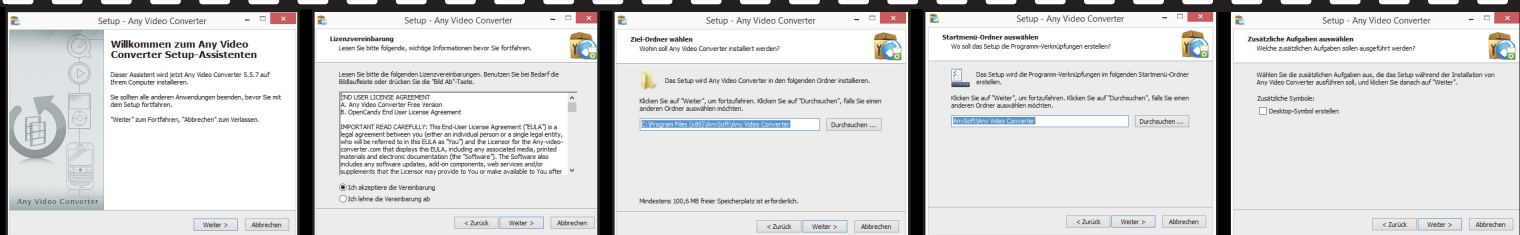
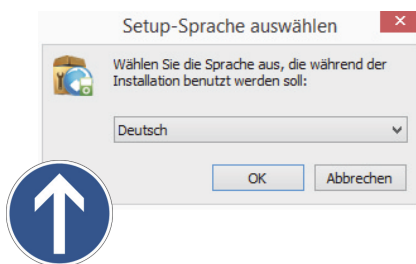
am Beispiel der Installation des AVC

AVC ist die Abkürzung für den Any Video Converter (= AVC), Der AVC ist derzeit (Stand Sommer 2014) ein hochgelobtes Tool für das einfache Herunterladen und Konvertieren von Videos aus dem Internet (wie zum Beispiel von YouTube). Anhand der Installation des AVC wird hier beispielhaft erläutert, mit welcher Gefahr Sie im Umgang mit Freeware für den PC rechnen müssen.

Das Problem ist schnell erklärt: Freeware ist kostenlos, dass heißt, sie bezahlen nichts. Aber selbstverständlich kostet Freeware etwas: Intellektuelle Arbeit und Zeit, die ein Entwickler investiert sowie Geld für die Bereitstellung der Freeware auf einem Webserver, von dem Sie sich die Software herunterladen können. Eine kostenlose Weitergabe von Software, die etwas kostet? Wie geht das? Reine Nächstenliebe?

Wenn ein Programmierer eine gute Freeware veröffentlicht, hat er etwas davon, denn die Software macht ihn bekannt und ist wie ein Zeugnis für seine Programmierfähigkeiten. Und er kann Geld verdienen, indem er gestattet, dass mit der Installation der Software auch sogenannte Spyware bzw. Malware auf Ihrem Computer installiert wird.

Der Trick dabei ist einfach: Bei der Installation sehen Sie viele Dialoge, bei denen Sie getrost die Voreinstellungen übernehmen können oder sogar müssen (z.B. die EULA). An einer Stelle allerdings sollten Sie gut aufpassen!



Willkommen-Bildschirm ist kein Problem, also »Weiter«



Den Nutzungsbedingungen (EULA) müssen Sie zustimmen.



Zielordner auswählen können Sie lassen, also »Weiter«



Verknüpfung Startmenü ist nützlich, also »Weiter«



Desktop-Icon braucht man nicht, also »Weiter«